

# Umgang mit Elterntaxis

## Ausgangslage

Eltern, welche ihre Kinder regelmässig mit dem Auto zur Schule und heimfahren (sog. Elterntaxis) beschäftigen die Öffentlichkeit und sind auch in den Fokus von Wissenschaft und Politik gerückt. Die Forschung zeigt: Obwohl Eltern ihre Kinder aus Sicherheitsgründen fahren, tragen sie dadurch zu mehr Verkehr und gefährlichen Situationen beim Schulhaus bei. Ausserdem schränken Elterntaxis die kindliche Entwicklung ein, da es für Kinder wichtig ist, Situationen selbst zu erleben und zu bewältigen. Ein Schulweg zu Fuss stärkt Kinder in ihrer Selbständigkeit und ermöglicht eigene Erlebnisse.

## Handlungsempfehlungen

Es gibt verschiedene Ansätze, um die Situation im gemeinsamen Vorgehen zu verbessern:

- Infrastrukturelle Massnahmen (z.B. [Schulstrassen](#), verbesserte Querungshilfen, Hol- und Bringzonen)
- Pädagogische Programme (z.B. «[Ich kann das. Ich geh zu Fuss](#)», [PediBus](#))
- Kommunikative Ansätze (Elternaufklärung, Plakate, Einbindung der Kinder)
- Zusammenarbeit aller Akteure: Regelmässiger Austausch zum Thema Verkehrssicherheit zwischen Gemeinde, Schulen und Elternvertretungen
- Positive Motivation aller Beteiligten – insbesondere der Kinder:  
Sie gehen in der Regel gern zu Fuss zur Schule



# Argumente gegen Elterntaxis

## Sicherheit

- Erhöhtes Verkehrsaufkommen direkt vor Schulen schafft Gefahren für alle Kinder
- Riskante Wendemanöver und das Parkieren in Schuleinfahrten verursachen gefährliche Situationen
- Fehlende Übung im Strassenverkehr erhöht die Unfallgefahr

## Entwicklungspsychologie

- Die Verkehrskompetenz – die Fähigkeit, sich sicher im Verkehr zu bewegen – wird nicht entwickelt
- Kinder lernen nicht oder erst später, sich mit anderen Verkehrsteilnehmenden zu verständigen
- Elterntaxis nehmen den Kindern die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auf dem Schulweg zu sammeln und diese mit anderen Kindern zu teilen
- Reduzierte Selbstständigkeit durch fehlende Erfahrungen
- Kein Risikobewusstsein und schlechte Einschätzung von Gefahren

## Gesundheit

- Bewegungsmangel als Ausgangspunkt für Übergewicht und Folgeerkrankungen wie Diabetes
- Körperliche Bewegung steigert die Konzentration und Aufmerksamkeit im Unterricht
- 30 Minuten Schulweg zu Fuss entsprechen der Hälfte der für Kinder empfohlenen täglichen Bewegung

## Soziale Argumente

- Verlust von Sozialkontakten und Kommunikation mit Gleichaltrigen auf dem Schulweg
- Gemeinsame Erlebnisse (Quatschen, Spielen, Abenteuer) auf dem Schulweg entfallen